

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

10 (11.1.1906)

Beilage zu Nr. 10 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 11. Januar 1906.

Zur deutschen Auslandspolitik.

— Stuttgart, 9. Januar.

Auf der Landesversammlung der württembergischen Volkspartei am Dreikönigstag ist auch die auswärtige Politik des Reichs wieder in den Kreis der Referate gezogen worden. Der Berichterstatter, Reichstagsabgeordneter Gaußmann, hat sich eine Anerkennung auch derer, die ihm im übrigen nicht zustimmen können, damit verdient, daß er der „großsprecherischen und unwahren“ Verkündung der Sozialdemokratie gegenüber, die den Kriegsgehörigen des deutschen Soldaten in Frage stellen möchte, die Ueberzeugung entgegenstellte und auch dem Ausland entgegenhielt: „Deutschland wird durch seine Bürger verteidigt werden, selbst wenn es durch Fehler auch der eigenen Regierung in einen Krieg verwickelt würde“. Das ist eine so schöne Anerkennung des Satzes: „wrong or right, my country“, daß man mit dem Redner nicht weiter zu rechten braucht, wenn er nachher die Berufung des Reichstagsabgeordneten auf dieses englische Sprichwort durch eine den Sinn verkennende Uebersetzung („gut oder schlecht, mein Land hat recht“) bemängeln zu können glaubte. Was der Redner weiterhin an der deutschen Marokkopolitik aussetzte, geht von der schon oft nachgewiesenen Verwechslung von Ursache und Wirkung aus. Nach Herrn Gaußmann hat Deutschlands Eingreifen in der Marokkopfrage England und Frankreich „zusammengeschweißt“. Auch hier widerlegte sich der Redner eigentlich selbst, indem er Frankreichs Verhalten dahin kennzeichnete, es sei „von dem abgemagerten russischen Kosakenklepper auf das besser genährte englische Vollblut hinübervoltigiert“. Damit ist ja unmittelbar ausgesprochen, daß die Bedeutung, die die Marokkopfrage gewonnen hat, auf dem Grund tieferer und weiter reichender Zusammenhänge gewürdigt werden muß. Anzunehmen, wie das der Abg. Gaußmann tut, die Annäherung, die sich, lange vor dem Eingreifen

Deutschlands in der Marokkopfrage, zwischen England und Frankreich vollzogen hatte, sei nur eine ganz harmlose Sache gewesen und wäre das auch geblieben, wenn nicht Deutschland England provoziert hätte, Frankreich seine „Vertragstreue“ zu beweisen, — das erscheint doch etwas naiv. Unverständlich ist auch die Meinung, die ganze Spannung, die die Marokkopfrage in der europäischen Politik erzeugt hat, hätte sich vermeiden lassen, wenn Deutschland diese Frage einem Schiedsgericht unterbreitet hätte. Ein Schiedsgericht hat doch nur Platz, wo Streit ist. Deutschland hätte also doch, um überhaupt ein Schiedsgericht verlangen zu können, genau wie jetzt seine Interessen in Marokko geltend machen, die dauernde Gewährleistung der offenen Tür fordern, die Unabhängigkeit des maurischen Reiches betonen müssen. Und wenn diese Ansprüche auf Widerstand gestoßen wären, so hätte es auch um die Einsetzung eines Schiedsgerichts einen diplomatischen Kampf führen und in diesem Kampf die zweckdienlichen Mittel anwenden müssen. Nur wäre bei alledem keine Position ungleich ungünstiger gewesen, als jetzt, da es auf den Konferenzvorschlag des Sultans fußen konnte. Und schließlich ist denn eine internationale Konferenz nicht auch ein Schiedsgericht? — Als eine recht unglückliche Aktion muß man es bezeichnen, wenn der Abg. Gaußmann gerade an seine Kritik der vermeintlichen Fehler der heimischen Diplomatie den Vorschlag einer Friedenskonferenz nach England hinüber angehängt hat, die vom Parteitag sodann beschlossen wurde. An sich ist ja gegen eine solche Kundgebung nichts zu sagen, aber den Eindruck sollte man doch unter allen Umständen vermeiden, als ob wir England gegenüber, wie der Abg. Gaußmann sich ausdrückte, etwas „gut zu machen“ hätten. Wenn in den in letzter Zeit aus England herübergekommenen Friedensversicherungen (vom englischen Standpunkt aus ganz mit Recht) jede Anklage gegen die eigene, gegen die jetzt gestürzte Regierung vermieden worden ist, so erscheint es nach den allgemein bekannten Tatsachen der

letzten Monate doppelt unangemessen, einer deutschen Antwort an die englischen Friedensfreunde durch die beigegebene Begründung den Charakter einer Abbitte für angeblich begangene Fehler der deutschen Diplomatie zu geben, die man ja doch meint, wenn man auch genierlicher Weise „europäische Diplomatie“ jagt.

Großherzogtum Baden.

* Karlsruhe, 10. Januar.

(Aus der Sitzung der Strafkammer II vom 9. Januar.)
 Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Ellert. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Baumgartner; später Dr. Rudmann. — Angeklagt wegen erschwerter Körperverletzung war der Zigarrenmacher Wilhelm Dopp aus Mellingen. Der Angeklagte hat am 10. November auf der Ortstraße zu Mellingen dem Scheerenhändler Konrad Heil, mit dem er einen kurzen Wortwechsel gehabt, einen wuchtigen Hieb mit einem schweren Wagenjoch auf den Kopf versetzt, so daß Heil bewußlos zusammenbrach und eine schwere Gehirnerschütterung erlitt. Heute ist Heil noch nicht vollkommen hergestellt. Der Angeklagte wurde für seine rohe Tat zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft verurteilt. — Ein in Forstheim am 21. November v. J. verübter Threudiebstahl brachte den schon mehrfach vorbestraften Maurer Ernst Wilhelm Benz aus Grafenhausen vor Gericht. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 5 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

* Kleine Nachrichten aus Baden. Offenburg zählt 15 484 Einwohner. — Der orkanartige Sturmwind, der am Samstagabend wüthete, hat an der Melschen Mühle in Oberhausen bedeutenden Schaden verursacht. Das Dach der Mühle wurde abgedeckt, ebenso dasjenige des Wohnhauses, der Schornstein wurde umgeworfen und auf dem Lagerstapeln die Holzspalten abgedeckt. Die Pächter mußten ins Freie flüchten. Der Schaden wird auf mehrere tausend Mark geschätzt. — Letzte Nacht brannte das Kirchhaus zum „Aldler“ in Mengerschwand ab.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.
 Druck und Verlag:
 G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Karlsruher Adressbuch 1906

Preis gebunden Mark 4.80.

In allen Buchhandlungen erhältlich.

Aufgebot.
 Nr. 151. Mannheim.
 Der Rechtsanwalt Dr. Karl Ober hier hat als Verwalter des Nachlasses des am 1. November 1905 in Mannheim verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Richter hier das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlassgläubigern beantragt.
 Die Nachlassgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlass des Genannten spätestens in dem auf
Freitag den 9. März 1906,
vormittags 11 Uhr,
 vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst, Abt. XIII, Sitzungssaal C, II. Stock, Zimmer 113, anberaumten Aufgebots-terminen bei diesem Gericht anzumelden.
 Die Anmeldung hat die Aufgabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten; urkundliche Beweismittel sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.
 Die Nachlassgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeitsauspflichtungsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger

noch ein Ueberschuß ergibt.
 Mannheim, den 4. Januar 1906.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
 Mohr.
 Nr. 227. Mannheim. In dem Konkursverfahren über den Nachlass des Kaufmanns Josef Hermann Dink, Inhaber der Firma Josef Dink vorm. Kenschler u. Heim hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin anberaumt auf
Donnerstag den 8. Februar 1906,
vormittags 11 Uhr,
 vor dem Amtsgerichte hier selbst, II. Stock, Zimmer Nr. 111.
 Mannheim, den 4. Januar 1906.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2:
 Mohr.
 Nr. 188. Freiburg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bautechnikers Anton Kistler in Freiburg ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf
Montag den 29. Januar 1906,
vormittags 8^{1/2} Uhr,
 vor dem Großh. Amtsgericht Freiburg, Zimmer Nr. 8.
 Freiburg, den 5. Januar 1906.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts IV.
 Hofmann.

Durchschnittliche Markt- und Ladenpreise für die Woche vom 31. Dezember bis 6. Januar 1906. (Mitgeteilt vom Großh. Statistischen Landesamt.)

Erhebungsorte	100 Kilogramm					100 Kilogramm			Erhebungsorte	1 Kilogramm																		
	Weizen	Kornen	Roggen	Gerste	Fafer	Roggen	geröllig	Stroh		Kartoffeln	Weizen- u. Kornmehl Nr. 1	Roggenmehl I	Brod	Speise	Rindfleisch	Schmalz	Speck, geräuchert	Schmalzspeck	Butter	10 Stück Eier	1 Liter Milch	Speise-	1 Liter Erdöl					
Engen	19.75	18.70	15.50	16.60	15.87	6.40	4.60	6.30	7.25	44	36	28	34	164	156	120	170	170	180	260	180	205	88	17	44	48	80	24
Hilzingen	19.75	18.70	15.50	16.60	15.87	6.40	4.60	6.30	4.50	44	36	27	30	160	160	150	170	170	170	220	180	220	90	15	40	40	60	22
Konstanz	19.75	18.70	15.50	16.60	15.87	6.40	4.60	6.30	7.50	34	26	26	30	152	152	130	160	152	180	220	160	200	70	16	40	42	60	20
Radolfzell	18.76	18.70	15.50	16.60	15.87	6.40	4.60	6.30	5.40	36	25	36	36	160	156	100	160	160	180	220	160	220	80	16	44	39	50	23
Singen	18.60	18.60	15.50	16.60	15.87	6.40	4.60	6.30	6.40	34	27	30	30	150	150	140	160	160	170	220	180	200	73	18	47	40	55	20
Meggisch	18.16	17.97	15.50	16.64	15.62	4.40	6.25	6.20	6.40	30	26	33	33	150	150	120	170	160	170	220	160	220	90	18	40	40	50	18
Spullendorf	18.16	17.97	15.50	16.64	15.62	4.40	6.25	6.20	5.40	30	26	30	30	150	140	130	160	160	150	180	170	230	90	18	42	42	50	21
Stodach	18.45	18.45	15.50	16.60	15.85	4.40	6.20	6.20	5.20	34	22	24	24	152	152	152	160	140	160	200	200	240	85	14	40	40	60	21
Ueberlingen	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	5.10	44	36	28	28	160	152	120	170	170	180	220	180	220	90	20	50	45	90	20
Waldshut	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	6.40	36	27	44	44	160	150	140	160	160	170	220	140	240	120	20	36	36	50	20
Waldshut	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	4.80	40	26	32	32	160	160	160	160	180	220	180	224	75	20	44	36	46	17	
Waldshut	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	8.40	36	30	35	35	152	146	140	172	200	160	200	180	220	100	20	45	45	60	20
Waldshut	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	7.20	36	30	25	30	160	152	152	172	160	180	220	200	220	90	20	40	40	50	20
Waldshut	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	6.80	40	26	26	26	160	150	140	150	120	170	220	180	190	100	20	50	44	60	20
Waldshut	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	4.80	46	38	32	35	170	155	120	175	170	180	210	180	260	100	18	40	40	80	22
Waldshut	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	4.66	44	36	28	31	140	140	110	160	140	160	220	200	240	110	18	40	40	80	22
Waldshut	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	5.40	36	26	28	28	156	152	152	160	172	160	172	200	200	230	80	20	40	40	20
Waldshut	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	5.60	36	32	26	32	148	148	100	160	160	172	200	200	230	80	20	40	40	40	
Waldshut	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	6.40	34	30	40	40	156	148	124	156	160	176	240	200	250	80	20	40	40	38	
Waldshut	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	4.80	40	36	25	28	160	152	160	144	180	240	180	270	90	20	34	38	45		
Waldshut	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	8.40	40	34	25	28	160	150	132	180	150	180	200	160	260	100	22	40	34	50	
Waldshut	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	5.40	40	30	27	27	152	152	110	172	152	160	190	180	280	110	20	36	36	48	
Waldshut	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	5.30	40	34	25	28	168	160	172	150	180	200	200	220	75	20	36	36	60		
Waldshut	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	5.40	36	30	23	27	148	148	160	160	160	200	190	240	90	16	44	44	60		
Waldshut	18.43	18.57	15.70	16.50	15.85	4.40	6.20	6.20	5.40	30	24	24	26	150	120	150	150	170	220	200	210	90	12	40	40	40		

* Preise für Getreide- bzw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern, Mählern, Landwirten und Fuhrleuten.

Zentral-Güterrechts-Register für das Grossherzogtum Baden.

Achern. **£.307.**
Güterrechtsregister Band I Seite 387: **Brauhle**, Josef Albert, Betriebsleiter zu Achern, und Maria geb. Pfeiffer.
Durch Ehevertrag vom 18. November 1905 wurde die allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung nach dem B.G.B. vereinbart.
Seite 388: **Spinner**, Bernhard, Landwirt zu Ottenhöfen, und Theresia geb. Schmälzle.
Vertrag vom 21. November 1905. Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B.
Seite 389: **Coffein III.**, Martin, Landwirt zu Wagschurt, und Maria geb. Bollmer.
Vertrag vom 12. Dezember 1905. Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B.
Seite 390: **Doog**, August, Landwirt zu Waldmühl und Katharina geb. Adler. Adler.
Vertrag vom 16. Dezember 1905. Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B.
Achern, den 28. Dezember 1905. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. **£.308.**
In das diesseitige Güterrechtsregister wurde eingetragen:
a. Am 23. Dezember 1905: Band II Seite 12:
Habermann, Eugen, Schlossermeister in Bruchsal, und Carolina geb. Wörner.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 20. Dezember 1905 haben diese Eheleute vereinbart, daß als künftiger Güterstand zwischen ihnen die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. maßgebend sein soll.
b. Am 30. Dezember 1905: Band II Seite 13:
Oberst, Gustav Heinrich, Landwirt in Unteröwisheim, und Josef, Frieda.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 23. November 1905 haben diese Eheleute vereinbart, daß als künftiger Güterstand zwischen ihnen die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. maßgebend sein soll.
c. Am 30. Dezember 1905: Band II Seite 14:
Oßel, Albert, Zigarrenfabrikant in Oberöwisheim, und Anna Magdalena geb. Clauert.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 2. Dezember 1905 haben diese Eheleute vereinbart, daß als künftiger Güterstand zwischen ihnen die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. maßgebend sein soll.
Bruchsal, den 30. Dezember 1905. Großh. Amtsgericht.

Bühl. **£.309.**
In das diesseitige Güterrechtsregister Band II wurde eingetragen:
1. unterm 3. Januar 1906 Seite 120:
Weingartner, Erhard, Hofmaler in Stollhofen, und Theresia geb. Anabel.
Durch Ehevertrag vom 9. Dezember 1905 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
2. unterm 4. Januar 1906 Seite 121:
Reinhardt, Anton, Landwirt in Bühl, und Maria Theresia geb. Feier.
Durch Ehevertrag vom 18. Dezember 1905 wurde die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.
Bühl, den 4. Januar 1906. Großh. Amtsgericht.

Durlach. **£.307.**
Güterrechtsregister. Eingetragen:
Möfing, Jakob Heinrich, Schreiner in Aue, und Friederike geb. Born.
Durch Vertrag vom 29. Dezember 1905 ist Gütertrennung vereinbart.
Großh. Amtsgericht.

Eugen. **£.326.**
Nr. 33. Zum Güterrechtsregister ist eingetragen worden:
Seite 258: **Steiner**, Lukas, Maurer in Schlatt u. Str., und Maria geb. Fritsch.
Unter Aufhebung des seitherigen gesetzlichen Güterrechts wurde durch Ehevertrag vom 27. Dezember 1905 Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. des B.G.B. vereinbart.
Eugen, den 5. Januar 1906. Großh. Amtsgericht.

Ettenheim. **£.368.**
In das Güterrechtsregister Band I Seite 204 wurde eingetragen:
Dreifuss, Emanuel, Kaufmann zu Schmieheim, und Flora geborene Bloch.
Nach dem Vertrag vom 24. November 1905 besteht Partnerschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1549 ff. B.G.B.
Ettenheim, den 3. Januar 1906. Großh. Amtsgericht.

Eppingen. **£.307.**
Nr. 16 459. In das Güterrechtsregister Band I Seite 179 wurde eingetragen:

Herrmann, Georg, Metzger in Gemmingen, und Magdalena geb. Pfaffsch.
Durch Vertrag vom 27. Dezember 1905 wurde die Gütertrennung gemäß §§ 1427 ff. B.G.B. vereinbart.
Eppingen, den 2. Januar 1906. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. **£.268.**
In das Güterrechtsregister Band III D.-Z. 24 wurde eingetragen:
Steinle, Gustav, Spezialewarenhandler, Freiburg, und Marie geb. Jähringer.
Durch Vertrag vom 21. Dezember 1905 wurde die Verwaltung und Ausübung des Vermögens am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen, es herrscht somit völlige Gütertrennung.
Freiburg, den 30. Dezember 1905. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. **£.369.**
Zum Güterrechtsregister wurde eingetragen am 21. Dezember 1905:
1. Band III Seite 81: **Woh**, Jakob, Metzger in Heidelberg, und Maria geb. Balz.
Durch Ehevertrag vom 15. Dezember 1905 ist Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgesetzt. Dabei ist das in § 2 des Ehevertrags näher beschriebene Vermögen der Ehefrau, sowie alles dasjenige Vermögen, welches dieselbe fünfzigjährig noch durch Erbschaft, Schenkung oder einen sonstigen unentgeltlichen Titel erwirbt, ausdrücklich als deren Vorbehaltsgut erklärt.
2. Band III Seite 82: **Wörner**, Franz Xaver August, Müller in Leimen, und Ida geb. Spitzmüller.
Die Ehegatten haben unter Aufhebung ihres seitherigen Güterstandes durch Vertrag vom 8. Dezember 1905 die völlige Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. festgesetzt.
Am 23. Dezember 1905:
1. Band III Seite 83: **Vod**, Friedrich IV., Schmied in Heidelberg-Handschußheim, und Magdalena geb. Ernst.
Durch Ehevertrag vom 16. Dezember 1905 ist die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. festgesetzt.
2. Band III Seite 84: **Sattler**, Peter, Fortwärt in Biehlhausen, und Elisabeth geb. Fischer.
Die Ehegatten haben unter Aufhebung ihres seitherigen Güterstandes durch Ehevertrag vom 13. Dezember 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 und ff. B.G.B. festgesetzt.
Großh. Amtsgericht Heidelberg.

Seidelberg. **£.370.**
Zum Güterrechtsregister Band III wurde heute eingetragen:
1. Seite 85: **Winne**, August, Bäcker in Heidelberg, und Anna Margaretha geb. Seibert.
Durch Ehevertrag vom 12. Dezember 1905 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgesetzt.
2. Seite 86: **Sauter**, Albert Heinrich, Architekt in Heidelberg, und Charlotte geb. Schweikart.
Die Ehegatten haben unter Aufhebung ihres seitherigen Güterstandes durch Ehevertrag vom 22. Dezember 1905 die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. festgesetzt. Dabei ist das in § 2 des Ehevertrags näher beschriebene Vermögen der Ehefrau, sowie alles dasjenige Vermögen, welches dieselbe fünfzigjährig noch durch Erbschaft, Schenkung oder einen sonstigen unentgeltlichen Titel erwirbt, als deren Vorbehaltsgut erklärt.
Heidelberg, den 30. Dezember 1905. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. **£.371.**
In Band IV des Güterrechtsregisters wurde eingetragen:
1. Seite 468: **Leibold**, Wilhelm, prakt. Magnetopath, Karlsruhe, und Paula geb. Wolz.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 30. Dezember 1905 wurde Gütertrennung vereinbart.
2. Seite 469: **Hab**, Arthur, Kaufmann, Karlsruhe, und Martha geb. Keller.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 30. Dezember 1905 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart und das im Vertrag bezeichnete Vermögen der Frau, wie auch jenes Vermögen, welches ihr auf Ableben ihrer Eltern, Albert Keller Eheleute hier, noch zu fallen wird, als Vorbehaltsgut der Frau erklärt.
3. Seite 470: **Noth**, Jakob, Glasermmeister, Karlsruhe, und Karoline geb. Großmann.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 30. Dezember 1905 wurden neben der Verwaltungsgemeinschaft die im Vertrag näher beschriebenen Vermögensgegenstände als Vorbehaltsgut der Frau erklärt.
Karlsruhe, den 9. Januar 1906. Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. **£.224.**
In das Güterrechtsregister Band I Seite 313 wurde heute eingetragen:
Mat, Oskar, Kaufmann zu Konstanz, und Elisabetha Margaretha Emma geb. Bender.
Durch Vertrag vom 18. Juli 1901 wurde die vollständige Gütertrennung vereinbart.
Konstanz, den 27. Dez. 1905. Großh. Amtsgericht.

Lahr. **£.310.**
Zu Band II des Güterrechtsregisters wurde eingetragen:
Seite 56: **Johann Friedrich Groß**, Ofenfeher in Dinglingen, und dessen Ehefrau Marie geb. Scherzinger.
Die Genannten haben durch Ehevertrag vom 13. Dezember 1905 unter Aufhebung ihrer seitherigen Güterverhältnisse die Gütertrennung unter Ausschluß der Verwaltung und Ausübung des Vermögens am Vermögen der Frau vereinbart.
Lahr, den 30. Dezember 1905. Großh. Amtsgericht.

Lörrach. **£.329.**
Nr. 175. In das diesseitige Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
Seite 308: **Leisinger**, Karl Friedrich, Kaufmann in Friedlingen, Gemeinde Weil, und Anna Maria geb. Brunner.
Laut Ehevertrag vom 30. Dezember 1905 haben die Ehegatten die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
Seite 309: **Gorti**, Josef, Baumeister in Steinen, und Barbara geb. Ernst.
Laut Ehevertrag vom 30. Dezember 1905 haben die Ehegatten die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.
Lörrach, den 4. Januar 1906. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. **£.311.**
Zum Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
1. Band VI Seite 491, **Cassemer**, Friedrich, Dreher in Mannheim, und Barbara geb. Mantel.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 13. Dezember 1905 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher bezeichnete Vermögen derselben.
2. Band VI Seite 492, **Horn**, Johann, Tischler in Mannheim, und Elisabeth geb. Spiegel, Witwe des Albin Friedrich.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 20. Dezember 1905 ist Gütertrennung vereinbart.
3. Band VI Seite 493, **Schmidt**, Johann Michael, Eiszieher in Mannheim, und Anna geb. Blösch.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 21. Dezember 1905 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher bezeichnete Vermögen derselben.
Mannheim, den 30. Dezember 1905. Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. **£.269.**
Nr. 25 675. In das Güterrechtsregister Band I D.-Z. 347 wurde eingetragen:
Franz Vogt, Schneidermeister in Stein a. St., und Katharina geb. Meier.
Durch Vertrag vom 28. Dezember 1905 ist Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.
Mosbach, den 3. Januar 1906. Großh. Amtsgericht.

Mosbach. **£.270.**
Nr. 25 766. In das Güterrechtsregister Band I D.-Z. 346 wurde eingetragen:
Jakob Wiser, Landwirt auf dem Strohlof, Gemeinde Zimmerhof, und Sofie geb. Höpfer.
Durch Vertrag vom 22. Dezember 1905 ist Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart. Das in § 2 des Ehevertrags beschriebene Vermögen der Frau wird als Vorbehaltsgut erklärt.
Mosbach, den 2. Januar 1906. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. **£.225.**
In das Güterrechtsregister Band I Seite 415 wurde eingetragen:
Christian Bund, Glaser, und Anna geb. Bund in Offenburg.
Durch Ehevertrag vom 31. Oktober 1905 vereinbarten die Eheleute Gütertrennung nach §§ 1426 ff. B.G.B.
Offenburg, den 27. Dez. 1905. Großh. Amtsgericht.

Pforzheim. **£.247.**
Zum Güterrechtsregister Band IV wurde eingetragen:
1. Blatt 410: **Cahs**, Ernst Julius, Goldarbeiter zu Schellbronn, und Sofie geb. Dieringer.
Nach dem Verträge vom 16. Dezember 1905 besteht Errungenschaftsgemeinschaft.
2. Blatt 411: **Meneghetti**, Giovanni, Wirt hier, und Anna geborene Bellotti.
Durch Vertrag vom 14. Dezember 1905 ist Errungenschaftsgemeinschaft nach den Vorschriften des deutschen B.G.B. vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau sind: a. Fahrnisse nach vorliegendem Verzeichnis, b. Alles, was der Frau während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung oder Vermächtnis, sowie als Pflichtteilanspruch zufällt.
3. Blatt 412: **Stauble**, Adolf Wilhelm, Landwirt zu Eutingen, und

Emma Mara geb. Schuler.
Durch Vertrag vom 13. Dezember 1905 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Pforzheim, den 27. Dez. 1905. Großh. Amtsgericht II.

Pforzheim. **£.291.**
Zum Güterrechtsregister Band IV wurde eingetragen:
Blatt 413: **Bender**, Wilhelm, Glaser hier, und Julie geb. Geh.
Durch Vertrag vom 19. Dezember 1905 ist Gütertrennung vereinbart.
Pforzheim, den 30. Dezember 1905. Großh. Amtsgericht II.

Philippsburg. **£.226.**
Nr. 11 274. In das Güterrechtsregister Band I Nr. 81 wurde eingetragen:
Wedeffer, Julius, Bierbrauereibesitzer in Oberhausen, und dessen Ehefrau, Laura geborene Bogtel, alda.
Nach Vertrag vom 22. Dezember 1905 vereinbarten die Eheleute als künftigen Güterstand die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B.
Philippsburg, den 30. Dez. 1905. Großh. Amtsgericht.

Rastatt. **£.248.**
In das Güterrechtsregister Band I Seite 340 wurde heute eingetragen:
Nudolf Gieseler, Handelsmann in Würmersheim, und Magdalena geb. Lapp.
Durch Ehevertrag vom 28. Dezember 1905 ist Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.
Rastatt, den 31. Dez. 1905. Großh. Amtsgericht.

Rastatt. **£.312.**
In das Güterrechtsregister Band I Seite 341 wurde heute eingetragen:
August Kaus, Wirt in Rastatt, und Elise geb. Haag.
Durch Ehevertrag vom 29. Dezember 1905 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart. Das Vermögen der Ehefrau, und was ihr von Todeswegen oder mit Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht oder durch Schenkung anfällt, ist zu ihrem Vorbehaltsgut erklärt. Das Vermögen ist in einer bei den Registern befindlichen Besondere des Verträge verzeichnet.
Rastatt, den 4. Januar 1906. Großh. Amtsgericht.

Staufen. **£.372.**
Nr. 267. In das Güterrechtsregister Band I Seite 102 D.-Z. 1 wurde unter dem heutigen eingetragen:
Eberle, Franz Xaver, Glaser, und dessen Ehefrau Anna geb. Erb, beide in Strojingen.
Im § 2 des Ehevertrags vom 5. Januar 1906 ist unter Aufhebung des seitherigen Güterstandes die vollständige Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426 ff. B.G.B. festgesetzt mit Ausschließung aller Verwaltung und Ausübung des Vermögens am Vermögen der Frau. Nach § 5 ist die Ehefrau nicht verpflichtet, zur Beilegung des ehelichen Aufwandes irgend einen Beitrag zu leisten.
Staufen, den 8. Januar 1906. Großh. Amtsgericht.

Stodach. **£.249.**
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
D.-Z. 129: **Konrad Ull**, Bierbrauer in Rigenhausen, und Marie geborene Metlich.
Durch Ehevertrag vom 5. Dezember 1905 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
D.-Z. 130: **Paul Fendrich**, Landwirt in Seelzingen, und Theresia geborene Kupper, geborene Ehefrau des Landwirts Rupert Fendrich in Schwandach.
Durch Ehevertrag vom 5. Dezember 1905 wurde die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.
Stodach, den 29. Dez. 1905. Großh. Amtsgericht.

Triberg. **£.250.**
In das Güterrechtsregister Band I Seite 301 wurde heute eingetragen:
Emil Trischler, Uhrmacher in Schonach, und Frieda geb. Duffner daselbst.
Nach dem Vertrag vom 27. Dezember 1905 haben die Eheleute Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Triberg, den 30. Dez. 1905. Großh. Amtsgericht.

Waldshut. **£.227.**
In das Güterrechtsregister wurde heute Seite 307 eingetragen:
Guber, Hermann, Fabrikarbeiter in Unterlauden, und Anna geborene Hüßle.
Durch Vertrag vom 20. Dezember 1905 wurde die Gütertrennung im Sinne der §§ 1427 ff. B.G.B. vereinbart, mit der Maßgabe, daß die nach § 1427 Abs. 2 B.G.B. bestehende

Pflicht der Frau, zur Beilegung des ehelichen Aufwandes einen angemessenen Beitrag zu leisten, ausgeschlossen ist.
Waldshut, den 28. Dez. 1905. Großh. Amtsgericht III.

Weinheim. **£.373.**
In das Güterrechtsregister Band I Seite 175 Nummer 1 wurde heute eingetragen:
Schweiger, Josef Ludwig, Kaufmann in Weinheim, und Karoline geb. Marx.
Durch Ehevertrag vom 12. Dezember 1905 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgesetzt. Dabei wurde als Vorbehaltsgut erklärt:
a. die in § 2 des Ehevertrags aufgeführten Fahrnisse im Werte von 1800 M.;
b. Guthaben bei den Sparkassen in Heidelberg und Landenburg im Betrage von zusammen 5500 M.;
c. bares Geld im Betrage von 1400 M.;
d. alles Vermögen, welches die Frau durch Erbschaft, Vermächtnis, Schenkung, oder mit Rücksicht auf künftiges Erbrecht erwerben wird.
Weinheim, den 8. Januar 1906. Großh. Amtsgericht I.

Bürgerliche Rechtsfreite.
Kontursverfahren.
£.386. Nr. 799. **Offenburg**. Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Salz Kadmann** in Offenburg, zurzeit unbekannt Aufenthalt, wird heute am 9. Januar 1906, vormittags 11 Uhr, auf Antrag einiger Gläubiger das Kontursverfahren eröffnet, da seine Zahlungseinstellung und Ueberführung bescheinigt sind.
Der Kaufmann **K. Theodor Koch** in Offenburg wird zum Kontursverwalter ernannt.
Kontursforderungen sind bis zum 7. Februar 1906 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte in Offenburg zur Beschlußfassung über die Befreiung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintrittendenfalls über die in § 132 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 15. Februar 1906, vormittags 9 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgetrennte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis zum 7. Februar 1906 Anzeige zu machen.
Offenburg, den 9. Januar 1906. Großh. Amtsgericht zu Offenburg. Der Gerichtsdirektor: **G. Keller**, Sekretär.

Mittelung des Großh. Statistischen Landesamts
Monatliche Durchschnittspreise von Fafer, Stroh und Heu für den Monat Dezember 1905.

Orte	100 Kilogramm		
	Fafer	Stroh (Roggen)	Heu

1. Mittlere Monatspreise.

	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Konstanz	15 58	5 75	6 30
Mehlfr.	—	—	—
Stodach	—	5 60	6 50
Willingen	16 41	—	5 —
Freiburg	16 36	5 60	6 60
Offenburg	—	5 60	6 —
Bruchsal	—	5 —	6 40
Rastatt*)	—	5 25	6 25
Karlsruhe	—	6 —	8 —
Mannheim	16 49	4 50	8 50
Mosbach	16 40	—	6 —
Wertheim	15 —	—	—

2. Monatliche Durchschnittspreise der höchsten Tagespreise (ohne Zuschlag).
Reichsgesetz vom 21. Juni 1887 betr. die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden.

	M. Pf.	M. Pf.	M.
Konstanz	15 90	—	6 54
Mehlfr.	—	—	—
Stodach	—	6 —	7 —
Willingen	17 50	—	5 —
Freiburg	16 50	5 60	6 60
Offenburg	—	5 60	6 —
Rastatt*)	—	5 —	6 40
Bruchsal	—	5 50	6 50
Karlsruhe	—	6 —	8 —
Mannheim	17 23	4 50	9 —
Mosbach	16 40	—	6 —
Wertheim	15 50	—	—